



## Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 29. Januar 2009, 10.00 Uhr

für die Städte  
Bochum  
und  
Herne

# Januar 2009









**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Bochum

## Der Arbeitsmarkt in der Stadt Bochum

- Arbeitslosigkeit wieder gestiegen
- Aktuell 18.415 Arbeitslose in Bochum
- Stellenzugänge um ein Drittel gesunken

Januar 2009

	Januar 2009	Tendenz (Vormonat)	Dezember 2008	Tendenz (Vorjahr)	Januar 2008
Arbeitslosenquote	10,0 %		9,3 %		10,7 %
Arbeitslose	18.415		17.008		19.805
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	524		821		618

## **Der Arbeitsmarkt in Bochum (Stadt)**

### **Positivtrend auf dem Arbeitsmarkt gestoppt - Arbeitsagentur stellt sich neuen Herausforderungen**

Die Arbeitslosigkeit in Bochum ist im Januar wieder gestiegen. Gegenüber dem Vormonat erhöhte sie sich um 1.407 Personen oder gut 8 Prozent. Insgesamt 18.415 Frauen und Männer waren in diesem Monat bei der Agentur für Arbeit und der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet. Mit einer Arbeitslosenquote von 10 Prozent erhöhte sich die Quote demnach innerhalb eines Monats um 0,7 Prozentpunkte. Der Vorjahresvergleich ist weiterhin positiv: Im Januar 2008 gab es 1.390 Arbeitslose oder 7 Prozent mehr, die in Bochum gemeldet waren.

Luidger Wolterhoff, Leiter der Bochumer Arbeitsagentur: „Wir haben mit einem Anstieg in diesem Monat gerechnet. Die schlechte konjunkturelle Lage und auch die Jahreszeit schlagen sich in diesem Monat erheblich auf die Arbeitsmarktzahlen nieder. Die Finanzkrise wird uns in den nächsten Monaten auch in Bochum sehr beschäftigen. Wir tun alles, um der steigenden Arbeitslosigkeit in der konjunkturell angeschlagenen Situation entgegenzuwirken. Mit dem Kurzarbeitergeld können wir vielen Unternehmen helfen.“ Durch die Verordnung zur Bezugsfrist vom 26. November 2008 können Betriebe inzwischen bis zu 18 Monaten Kurzarbeitergeld beantragen. „Das Kurzarbeitergeld hat sich als eines der wichtigsten arbeitsmarktpolitischen Instrumente mit beschäftigungssichernder Funktion bewährt. Für Groß- und Kleinbetriebe! Und das nicht nur im verarbeitenden Gewerbe, sondern auch im Dienstleistungsbereich. Wichtig ist, dass die Kurzarbeit für die Qualifizierung der Mitarbeiter/innen genutzt wird. Unsere Berater informieren Betriebe über die verschiedenen Möglichkeiten der Weiterbildung. Darin liegt eine Chance“, erklärt Wolterhoff.

#### **Die Kräftenachfrage**

Unternehmen und Verwaltungen meldeten im Januar rund ein Drittel (Dezember 2008: 821) weniger Stellen als im Vormonat. Insgesamt 524 neue Stellenangebote gingen der Arbeitsagentur in diesem Monat ein. „Ja, das ist ein starker Rückgang“, sagt der Agenturleiter. „Er ist aber durchaus saisonal-typisch. Vergleicht man die Meldungen mit dem Vorjahr, so wird deutlich, dass wir uns hier noch auf gutem Niveau befinden. Im Januar 2008 waren es

insgesamt 618 neue, ungeforderte Stellenmeldungen und damals gab es einen besonders milden Winter und die Wirtschaft war wohl auf.“

Die der Agentur gemeldeten Stellen kamen schwerpunktmäßig aus dem Bereich der Büro- und Verwaltungsberufe, aus dem Gesundheitswesen sowie aus dem Bereich der sozialen und erzieherischen Berufe. Und auch der Standort der Ruhruniversität Bochum macht sich in den Stellenmeldungen bemerkbar: Geistes- und Naturwissenschaftler werden in Bochum gesucht. Im Bereich der Fertigungsberufe sind es nach wie vor die Schlosser, Mechaniker und Elektriker, die am meisten nachgefragt werden.

„Trotz Krise wird es im Ruhrgebiet weiterhin einen steigenden Bedarf an guten Facharbeitern geben“, meint Wolterhoff. „Sowohl im Fertigungsbereich wie auch im Dienstleistungsbereich. Viele Unternehmen müssen über kurz oder lang aus Altersgründen auf ihr gut ausgebildetes Personal verzichten, die demografische Entwicklung ist rückläufig. Wir müssen unsere Arbeitnehmer jetzt schulen, damit wir für die Zukunft gut gerüstet sind. Jeder, der eine solide Ausbildung genossen hat, wird auch zukünftig auf dem Markt gute Chancen haben. Davon bin ich überzeugt.“

### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen**

Die **Jugendarbeitslosigkeit** ist erwartungsgemäß im Januar gestiegen. Insgesamt 1.513 junge Männer und Frauen unter 25 Jahre waren in diesem Bereich arbeitslos gemeldet. Zwar waren es im Vormonat 111 Jugendliche oder knapp 8 Prozent weniger, die keine Arbeit hatten, betrachtet man jedoch das Vorjahr, so erkennt man auch hier, dass sich dieser Bereich weiterhin auf gutem Niveau hält. Noch vor einem Jahr waren es in dieser Personengruppe - trotz guter Witterung und Aufschwung - 7 Jugendliche oder ein halbes Prozent mehr, die in diesem Bereich bei der Agentur für Arbeit gemeldet waren.

Im Gegensatz zu den Jüngeren konnten sich die Älteren im Januar nicht so gut behaupten: Die Arbeitslosenzahl im Bereich der Personengruppe **der über 50-jährigen** ist im Januar um 340 Personen auf 5.032 gestiegen. Das sind gut 7 Prozent mehr als im Vormonat und gut 2 Prozent (oder 113 Personen) mehr im Vergleich zum Vorjahr.

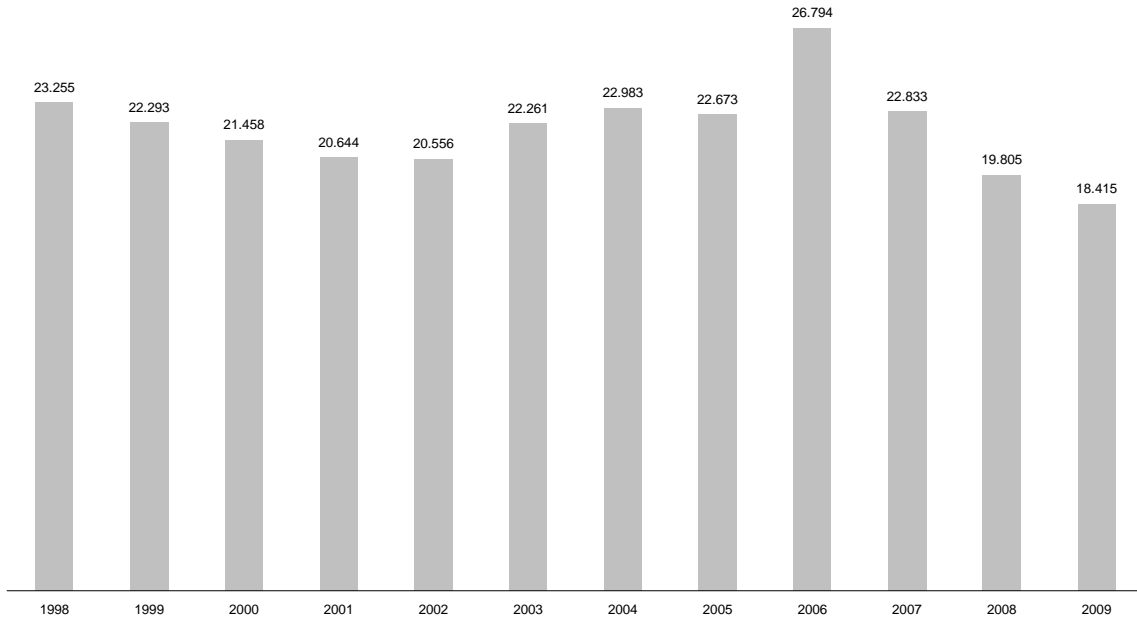
Im Bereich der **Langzeitarbeitslosen** waren es im Januar 7.041 Personen, die in Bochum bei der Arbeitsagentur gemeldet waren. Damit stieg die Zahl

im Vergleich zum Vormonat um 306 Personen (4,5 Prozent) an. „In diesem Bereich konnten wir im letzten Jahr enorme Erfolge erzielen, was auch der Vorjahreswert zeigt“, berichtet Wolterhoff. Noch vor einem Jahr waren es 1.472 Personen oder gut 17 Prozent mehr, die in diesem Bereich arbeitslos gemeldet waren. „Ist man schon länger aus dem Beruf, fällt eine Integration immer schwerer. Wir versuchen zu helfen: Qualifizierungsmaßnahmen oder aber auch individuelle Trainings sollen wieder fit für den Einstieg in das Berufsleben machen“, fügt Wolterhoff hinzu.

### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Januar im Vergleich zum Vormonat in beiden Rechtskreisen, wie zu erwarten, gestiegen. Im **Bereich des Sozialgesetzbuches III** waren es insgesamt 5.000 Personen, die bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet waren. Das sind 595 Personen oder 13,5 Prozent mehr als im Vormonat und 43 Personen oder knapp 1 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Bereich des **Sozialgesetzbuches II** waren in diesem Monat bei der ARGE Bochum insgesamt 13.415 Personen arbeitslos gemeldet. 812 Personen oder 6,4 Prozent mehr als im Dezember. Während im Bereich des SGB III die Arbeitslosenzahlen auch im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind, sind sie im Bereich des SGB II gesunken: Im Jahr zuvor waren es noch 1.433 Personen oder knapp 10 Prozent mehr, die bei der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet waren.

**Bestand an Arbeitslosen**  
Stadt Bochum  
jeweils Ende Januar 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Januar 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Jan		Dez	Nov
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	29.796	29.466	29.154	29.028	-195	-0,7	-2,1	-4,2
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	18.415	17.008	16.569	16.938	-1.390	-7,0	-10,4	-13,9
56,2% Männer	10.348	9.350	8.844	9.024	-453	-4,2	-8,6	-13,8
43,8% Frauen	8.067	7.658	7.725	7.914	-937	-10,4	-12,5	-14,1
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.513	1.402	1.299	1.309	-7	-0,5	-3,0	-12,3
1,6% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	286	278	256	243	7	2,5	-7,3	-14,4
27,3% 50 bis unter 65 Jahre	5.032	4.692	4.547	4.621	113	2,3	-1,1	-7,1
14,5% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.667	2.479	2.351	2.327	404	17,9	14,7	5,5
38,2% Langzeitarbeitslose	7.041	6.735	6.856	7.143	-1.472	-17,3	-17,3	-17,8
9,5% Schwerbehinderte	1.741	1.609	1.617	1.666	32	1,9	-4,5	-7,7
18,7% Ausländer	3.441	3.221	3.133	3.211	-218	-6,0	-8,8	-11,3
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	4.450	3.915	3.450	3.746	566	14,6	23,7	4,3
seit Jahresbeginn	4.450	42.180	38.265	34.815	566	14,6	3,3	1,6
<b>Abgang im Monat</b>	3.042	3.501	3.815	3.849	-17	-0,6	2,1	-4,0
seit Jahresbeginn	3.042	44.159	40.658	36.843	-17	-0,6	0,5	0,4
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b> bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	10,0	9,3	9,0	9,2	-	10,7	10,2	10,4
dar.: Männer	10,4	9,4	8,9	9,1	-	10,7	10,2	10,2
Frauen	9,6	9,1	9,2	9,4	-	10,5	10,3	10,5
15 bis unter 25 Jahre	8,3	7,7	7,2	7,2	-	8,3	7,9	8,1
15 bis unter 20 Jahre	7,0	6,8	6,3	6,0	-	6,7	7,2	7,2
50 bis unter 65 Jahre	11,1	10,3	10,0	10,2	-	11,0	10,6	10,9
55 bis unter 65 Jahre	11,5	10,7	10,1	10,0	-	9,9	9,4	9,7
Ausländer	23,2	21,7	21,2	21,7	-	23,6	22,7	22,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,1	10,3	10,0	10,2	-	11,8	11,3	11,4
<b>GEMELDETE STELLEN 1)</b>								
Bestand	3.839	4.106	4.242	4.292	1.386	56,5	68,3	55,0
dar.: ungefördert	2.221	2.394	2.497	2.632	653	41,6	53,8	32,5
sofort zu besetzen	3.661	3.945	4.094	4.119	1.413	62,9	77,3	59,9
Zugang im Monat	660	1.197	1.187	1.299	-110	-14,3	42,0	4,5
ungefördert	524	821	821	934	-94	-15,2	32,4	-15,3
Zugang seit Jahresbeginn	660	15.250	14.053	12.866	-110	-14,3	3,3	1,0
ungefördert	524	10.024	9.203	8.382	-94	-15,2	-7,8	-10,2

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Januar um 1.407 auf 18.415 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.390 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Januar 10,0 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 10,7 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im Januar 3.839 Stellenangebote registriert, gegenüber Dezember ist das ein Rückgang von 267. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.386 Stellen mehr.

Im Januar meldeten sich 4.450 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 566 Personen oder 15 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.042 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 17 oder 1 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jan 09	Veränderung gegenüber VJ		Jan 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	29.796	8.821	52	0,6	20.975	-247	-1,2
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	18.415	5.000	43	0,9	13.415	-1.433	-9,7
56,2 % Männer	10.348	2.993	325	12,2	7.355	-778	-9,6
43,8 % Frauen	8.067	2.007	-282	-12,3	6.060	-655	-9,8
8,2 % 15 bis unter 25 Jahre	1.513	493	-45	-8,4	1.020	38	3,9
1,6 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	286	49	-11	-18,3	237	18	8,2
27,3 % 50 bis unter 65 Jahre	5.032	1.885	161	9,3	3.147	-48	-1,5
14,5 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.667	1.244	252	25,4	1.423	152	12,0
38,2 % Langzeitarbeitslose	7.041	826	-246	-22,9	6.215	-1.226	-16,5
9,5 % Schwerbehinderte	1.741	551	-21	-3,7	1.190	53	4,7
18,7 % Ausländer	3.441	565	55	10,8	2.876	-273	-8,7
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	4.450	1.833	75	4,3	2.617	491	23,1
seit Jahresbeginn	4.450	1.833	75	4,3	2.617	491	23,1
<b>Abgang im Monat</b>	3.042	1.135	119	11,7	1.907	-136	-6,7
seit Jahresbeginn	3.042	1.135	119	11,7	1.907	-136	-6,7
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	10,0	2,7		2,7	7,3		8,0
dar.: Männer	10,4	3,0		2,7	7,4		8,1
Frauen	9,6	2,4		2,7	7,2		7,9
15 bis unter 25 Jahre	8,3	2,7		2,9	5,6		5,3
15 bis unter 20 Jahre	7,0	1,2		1,4	5,8		5,3
50 bis unter 65 Jahre	11,1	4,1		3,8	6,9		7,1
55 bis unter 65 Jahre	11,5	5,4		4,3	6,1		5,5
Ausländer	23,2	3,8		3,3	19,4		20,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,1	3,0		2,9	8,1		8,8

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.







2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.



## Der Arbeitsmarkt in der Stadt Herne

- **Arbeitslosigkeit wieder gestiegen**
- **Aktuell 10.096 Arbeitslose in Herne**
- **Mehr Stellenzugänge als im Vormonat**

### Januar 2009

	Januar 2009	Tendenz (Vormonat)	Dezember 2008	Tendenz (Vorjahr)	Januar 2008
Arbeitslosenquote	13,0 %		12,3 %		12,8 %
Arbeitslose	10.096		9.554		10.122
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	170		163		124

## Der Arbeitsmarkt in Herne

### Arbeitslosigkeit im Januar weiter gestiegen

Die Agentur für Arbeit Herne meldet einen Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat um knapp 6 Prozent. Insgesamt 10.096 Männer und Frauen waren im Januar bei der Agentur für Arbeit und der ARGE Herne arbeitslos gemeldet. Das sind 542 mehr als im Dezember. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 13 Prozent an. Im Vorjahresvergleich liegt die Arbeitslosigkeit jedoch um 0,3 Prozent (minus 26 Personen) darunter.

Nancy Freitagsmüller, Geschäftsstellenleiterin der Agentur in Herne hat mit diesem Ergebnis gerechnet: „Dass sich die derzeit herrschende Konjunktur früher oder später auch bei uns niederschlagen wird, haben wir gewusst. Aber wir sind gut aufgestellt und werden alles tun, um der steigenden Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken.“ Im letzten Monat hat sich die Zahl der Kurzarbeitgeldanträge in Herne um das Fünffache im Vergleich zum Vorjahr erhöht. „Wir dürfen den Kopf jetzt nicht hängen lassen. Die Kurzarbeit ist eines der wichtigsten arbeitsmarktpolitischen Instrumente mit beschäftigungssichernder Funktion. Hierzu haben wir bereits verschiedene Informationsveranstaltungen für unsere Kunden gegeben, wir informieren über das Instrument aber auch auf Wunsch persönlich vor Ort. Übrigens: Beim Vergleich mit dem Vorjahr schneiden wir weiterhin gut ab. Auch wenn wir damals nicht viel mehr Arbeitslose (26 Personen) hatten. Vor einem Jahr war die Witterung besonders milde und die Wirtschaft wohl auf“, ergänzt die Agenturleiterin.

#### Die Kräftenachfrage

Im Januar wurden der Herner Arbeitsagentur insgesamt 170 neue Stellenangebote von Unternehmen und Verwaltungen gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sind das 7 und im Vergleich zum Vorjahr sogar 46 Stellenangebote mehr. „Das ist ein sehr gutes Ergebnis“, kommentiert die Geschäftsstellenleiterin erfreut. „Gute Fachkräfte werden auch in der Krise gesucht. Gegenüber dem Vorjahr (Januar 2008: 124 Stellenmeldungen) ist dies ein enormer Erfolg. Die Zahlen belegen noch einmal, dass wir eine gute Ausgangslage haben. Wir müssen jetzt auf unseren Erfolgen der letzten Monate aufbauen.“

Das Herne schon lange keine pure Arbeiterstadt mehr ist, zeigen die Stellenangebote. Fast zweidrittel aller Stellenangebote, die der Agentur für Arbeit Herne im Januar gemeldet wurden, kamen aus dem Dienstleistungsbereich. Der Herner Markt bietet Chancen für Menschen, die im Gesundheitswesen und im Bereich der sozialen und erzieherischen Berufe arbeiten. Was die Fertigungsberufe angeht, so sind es vor allem die Maler und Lackierer sowie andere Baunebenberufe, die in Herne in diesem Monat nachgefragt wurden. Aber auch aus dem Bereich der Schlosser und Mechaniker gingen nach wie vor Stellenangebote bei den Vermittlern der Arbeitsagentur ein.

### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen**

Im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit war in diesem Monat aufgrund der konjunkturellen Lage mit einem Anstieg zu rechnen: Insgesamt 874 junge Männer und Frauen unter 25 Jahre waren in diesem Bereich arbeitslos gemeldet, 73 Personen oder gut 9 Prozent mehr als im Monat zuvor. Auch im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der jungen Menschen ohne Arbeit gestiegen: Im Januar 2008 waren es 9 Jugendliche oder ein volles Prozent weniger, die bei der Herner Arbeitsagentur gemeldet waren.

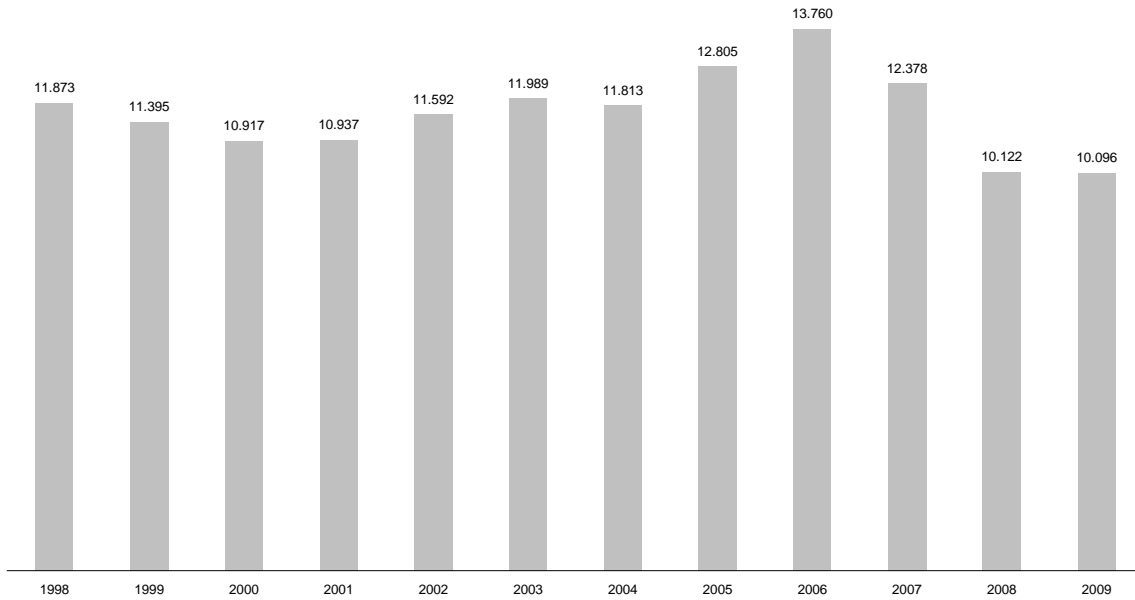
Wie bei den Jüngeren, so konnte auch der Bereich der Älteren in diesem Monat nicht profitieren: Insgesamt 2.366 Personen, **die 50 Jahre und älter sind**, waren im Januar arbeitslos gemeldet. Das sind 115 Personen oder gut 5 Prozent mehr als im Dezember. Betrachtet man den Vorjahreswert, so stellt man auch hier einen Anstieg fest: Im Januar 2008 waren es noch 224 Arbeitslose oder gut 10 Prozent weniger, die in diesem Bereich bei der Herner Arbeitsagentur gemeldet waren.

Auch die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** stieg im Januar an: 4.197 Personen, waren in diesem Bereich bei der Arbeitsagentur und bei der ARGE Herne gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat sind das 77 Langzeitarbeitslose oder knapp 2 Prozent mehr. In diesem Bereich stellt man im Vorjahresvergleich jedoch nach wie vor eine Verbesserung fest: Noch vor einem Jahr waren es 810 oder gut 16 Prozent mehr Personen, die in Herne langzeitarbeitslos gemeldet waren.

### Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Die Zahl der Arbeitslosen im Januar ist im Vergleich zum Vormonat in beiden Rechtskreisen gestiegen. Im Bereich des **Sozialgesetzbuches III** waren im Januar insgesamt 2.210 Personen arbeitslos gemeldet, 307 oder gut 16 Prozent mehr als im Vormonat. Auch im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Personen aus diesem Bereich gestiegen: Im Januar 2008 waren es 350 oder knapp 20 Prozent weniger Personen. Im Bereich des **Sozialgesetzbuches II** waren im Januar 2009 insgesamt 7.886 Personen aus Herne in diesem Bereich arbeitslos gemeldet. Das sind 235 oder gut 3 Prozent mehr als im Dezember. Im Gegensatz zum SGB III weist der Vorjahresvergleich in diesem Bereich nach wie vor eine positive Entwicklung auf. Vor einem Jahr waren es noch 376 Personen oder knapp 5 Prozent mehr, die bei der ARGE Herne gemeldet waren.

**Bestand an Arbeitslosen**  
Stadt Herne  
jeweils Ende Januar 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Januar 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Jan		Dez	Nov
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	15.384	15.109	14.946	14.858	48	0,3	-2,5	-6,2
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	10.096	9.554	9.379	9.473	-26	-0,3	-2,8	-6,0
54,6% Männer	5.512	5.160	4.987	5.023	20	0,4	-1,9	-6,5
45,4% Frauen	4.584	4.394	4.392	4.450	-46	-1,0	-4,0	-5,3
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	874	801	784	823	9	1,0	-1,8	-2,5
1,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	135	142	148	151	-2	-1,5	6,8	28,7
23,4% 50 bis unter 65 Jahre	2.366	2.251	2.191	2.179	224	10,5	5,1	0,1
11,5% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.160	1.089	1.028	1.032	255	28,2	21,3	11,6
41,6% Langzeitarbeitslose	4.197	4.120	4.154	4.222	-810	-16,2	-16,4	-17,3
6,4% Schwerbehinderte	643	649	637	646	-35	-5,2	-3,7	-5,1
22,2% Ausländer	2.244	2.156	2.087	2.082	44	2,0	0,7	-3,7
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	1.818	1.709	1.607	1.708	18	1,0	13,7	1,6
seit Jahresbeginn	1.818	20.097	18.388	16.781	18	1,0	16,6	16,8
<b>Abgang im Monat</b>	1.269	1.533	1.703	1.886	-247	-16,3	-6,8	-8,6
seit Jahresbeginn	1.269	20.377	18.844	17.141	-247	-16,3	5,4	6,5
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b> bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	13,0	12,3	12,1	12,2	-	12,8	12,4	12,6
dar.: Männer	12,8	11,9	11,5	11,6	-	12,5	12,0	12,2
Frauen	13,2	12,7	12,7	12,9	-	13,2	13,0	13,2
15 bis unter 25 Jahre	11,2	10,2	10,0	10,5	-	10,5	9,9	9,8
15 bis unter 20 Jahre	7,2	7,6	7,9	8,1	-	7,0	6,8	5,8
50 bis unter 65 Jahre	12,7	12,1	11,8	11,7	-	11,8	11,8	12,1
55 bis unter 65 Jahre	12,5	11,7	11,1	11,1	-	10,1	10,0	10,3
Ausländer	26,9	25,8	25,0	24,9	-	25,5	24,8	25,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,4	13,6	13,4	13,5	-	14,2	13,8	14,0
<b>GEMELDETE STELLEN 1)</b>								
Bestand	1.040	1.101	952	1.081	333	47,1	41,7	31,1
dar.: ungefördert	433	467	460	522	9	2,1	1,5	-1,1
sofort zu besetzen	973	884	906	1.054	302	45,0	43,3	35,8
Zugang im Monat	306	537	258	460	108	54,5	51,7	-26,7
ungefördert	170	163	173	249	46	37,1	-15,5	-9,4
Zugang seit Jahresbeginn	306	4.664	4.127	3.869	108	54,5	-9,3	-13,8
ungefördert	170	2.392	2.229	2.056	46	37,1	-4,1	-3,1

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Januar um 542 auf 10.096 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Arbeitslosen praktisch nicht geändert (-26).

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Januar 13,0 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,8 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im Januar 1.040 Stellenangebote registriert, gegenüber Dezember ist das ein Rückgang von 61. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 333 Stellen mehr.

Im Januar meldeten sich 1.818 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 18 Personen oder 1 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.269 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 247 oder 16 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jan 09	Veränderung gegenüber VJ		Jan 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	15.384	3.896	618	18,9	11.488	-570	-4,7
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	10.096	2.210	350	18,8	7.886	-376	-4,6
54,6 % Männer	5.512	1.349	267	24,7	4.163	-247	-5,6
45,4 % Frauen	4.584	861	83	10,7	3.723	-129	-3,3
8,7 % 15 bis unter 25 Jahre	874	332	40	13,7	542	-31	-5,4
1,3 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	135	20	1	5,3	115	-3	-2,5
23,4 % 50 bis unter 65 Jahre	2.366	650	146	29,0	1.716	78	4,8
11,5 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.160	403	161	66,5	757	94	14,2
41,6 % Langzeitarbeitslose	4.197	227	-69	-23,3	3.970	-741	-15,7
6,4 % Schwerbehinderte	643	159	-8	-4,8	484	-27	-5,3
22,2 % Ausländer	2.244	326	60	22,6	1.918	-16	-0,8
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	1.818	803	122	17,9	1.015	-104	-9,3
seit Jahresbeginn	1.818	803	122	17,9	1.015	-104	-9,3
<b>Abgang im Monat</b>	1.269	411	-45	-9,9	858	-202	-19,1
seit Jahresbeginn	1.269	411	-45	-9,9	858	-202	-19,1
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	13,0	2,8		2,4	10,1		10,5
dar.: Männer	12,8	3,1		2,5	9,6		10,0
Frauen	13,2	2,5		2,2	10,8		11,0
15 bis unter 25 Jahre	11,2	4,2		3,5	6,9		6,9
15 bis unter 20 Jahre	7,2	1,1		1,0	6,1		6,0
50 bis unter 65 Jahre	12,7	3,5		2,8	9,2		9,0
55 bis unter 65 Jahre	12,5	4,3		2,7	8,1		7,4
Ausländer	26,9	3,9		3,1	23,0		22,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,4	3,1		2,6	11,2		11,6

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.


**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Januar 2009**

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Jan		Dez	Nov
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	45.180	44.575	44.100	43.886	-147	-0,3	-2,2	-4,9
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	28.511	26.562	25.948	26.411	-1.416	-4,7	-7,8	-11,2
55,6% Männer	15.860	14.510	13.831	14.047	-433	-2,7	-6,3	-11,3
44,4% Frauen	12.651	12.052	12.117	12.364	-983	-7,2	-9,6	-11,1
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	2.387	2.203	2.083	2.132	2	0,1	-2,6	-8,8
1,5% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	421	420	404	394	5	1,2	-3,0	-2,4
25,9% 50 bis unter 65 Jahre	7.398	6.943	6.738	6.800	337	4,8	0,8	-4,9
13,4% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3.827	3.568	3.379	3.359	659	20,8	16,6	7,3
39,4% Langzeitarbeitslose	11.238	10.855	11.010	11.365	-2.282	-16,9	-16,9	-17,6
8,4% Schwerbehinderte	2.384	2.258	2.254	2.312	-3	-0,1	-4,2	-6,9
19,9% Ausländer	5.685	5.377	5.220	5.293	-174	-3,0	-5,2	-8,4
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	6.268	5.624	5.057	5.454	584	10,3	20,5	3,4
seit Jahresbeginn	6.268	62.277	56.653	51.596	584	10,3	7,2	6,1
<b>Abgang im Monat</b>	4.311	5.034	5.518	5.735	-264	-5,8	-0,8	-5,5
seit Jahresbeginn	4.311	64.536	59.502	53.984	-264	-5,8	2,0	2,2
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>								
alle zivilen Erwerbspersonen	10,9	10,2	9,9	10,1		11,3	10,9	11,0
dar.: Männer	11,1	10,2	9,7	9,9		11,3	10,7	10,8
Frauen	10,6	10,1	10,2	10,4		11,3	11,1	11,3
15 bis unter 25 Jahre	9,2	8,5	8,0	8,2		9,0	8,5	8,6
15 bis unter 20 Jahre	7,1	7,1	6,8	6,6		6,8	7,1	6,8
50 bis unter 65 Jahre	11,5	10,8	10,5	10,6		11,2	10,9	11,2
55 bis unter 65 Jahre	11,8	11,0	10,4	10,3		9,9	9,6	9,9
Ausländer	24,5	23,2	22,5	22,9		24,3	23,5	23,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,1	11,2	11,0	11,2		12,5	12,0	12,2
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>								
Arbeitslosengeld	...	...	5.174	5.194	...	...	...	-8,9
Empfänger Arbeitslosengeld II	40.912	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.768	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.077	X	X	X	X	X	X	X
<b>GEMELDETE STELLEN 2)</b>								
Bestand	4.879	5.207	5.194	5.373	1.719	54,4	61,9	50,0
dar.: ungefördert	2.654	2.861	2.957	3.154	662	33,2	41,8	25,9
sofort zu besetzen	4.634	4.829	5.000	5.173	1.715	58,8	69,9	54,9
Zugang im Monat	966	1.734	1.445	1.759	-2	-0,2	44,9	-2,9
ungefördert	694	984	994	1.183	-48	-6,5	21,0	-14,3
Zugang seit Jahresbeginn	966	19.914	18.180	16.735	-2	-0,2	0,1	-2,8
ungefördert	694	12.416	11.432	10.438	-48	-6,5	-7,1	-8,9
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.557	2.545	2.533	2.462	555	27,7	21,7	18,7
Qualifizierung	1.362	1.566	1.594	1.656	73	5,7	3,6	-0,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	2	2	3	4	-4	-66,7	-66,7	-57,1
Arbeitsgelegenheiten	2.421	2.666	2.834	2.752	265	12,3	16,3	21,2

1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.

2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.





Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jan 09	Veränderung gegenüber VJ		Jan 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 3)		abs.	in % 3)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	45.180	12.717	670	5,6	32.463	-817	-2,5
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	28.511	7.210	393	5,8	21.301	-1.809	-7,8
55,6 % Männer	15.860	4.342	592	15,8	11.518	-1.025	-8,2
44,4 % Frauen	12.651	2.868	-199	-6,5	9.783	-784	-7,4
8,4 % 15 bis unter 25 Jahre	2.387	825	-5	-0,6	1.562	7	0,5
1,5 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	421	69	-10	-12,7	352	15	4,5
25,9 % 50 bis unter 65 Jahre	7.398	2.535	307	13,8	4.863	30	0,6
13,4 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3.827	1.647	413	33,5	2.180	246	12,7
39,4 % Langzeitarbeitslose	11.238	1.053	-315	-23,0	10.185	-1.967	-16,2
8,4 % Schwerbehinderte	2.384	710	-29	-3,9	1.674	26	1,6
19,9 % Ausländer	5.685	891	115	14,8	4.794	-289	-5,7
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	6.268	2.636	197	8,1	3.632	387	11,9
seit Jahresbeginn	6.268	2.636	197	8,1	3.632	387	11,9
<b>Abgang im Monat</b>	4.311	1.546	74	5,0	2.765	-338	-10,9
seit Jahresbeginn	4.311	1.546	74	5,0	2.765	-338	-10,9
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	10,9	2,8		2,6	8,2		8,7
dar.: Männer	11,1	3,0		2,6	8,1		8,7
Frauen	10,6	2,4		2,5	8,2		8,8
15 bis unter 25 Jahre	9,2	3,2		3,1	6,0		5,8
15 bis unter 20 Jahre	7,1	1,2		1,3	5,9		5,5
50 bis unter 65 Jahre	11,5	4,0		3,5	7,6		7,7
55 bis unter 65 Jahre	11,8	5,1		3,9	6,7		6,1
Ausländer	24,5	3,8		3,2	20,7		21,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,1	3,1		2,8	9,0		9,6
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)</b>							
Arbeitslosengeld							
Empfänger Arbeitslosengeld II	40.912				40.912	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.768				15.768	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.077				29.077	X	X
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.557	1.202	45	3,9	1.355	510	60,4
Qualifizierung	1.362	655	112	20,6	707	-39	-5,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	2	0	0	0,0	2	-4	-66,7
Arbeitsgelegenheiten	2.421	-	-	0,0	2.421	-	12,3

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 3) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

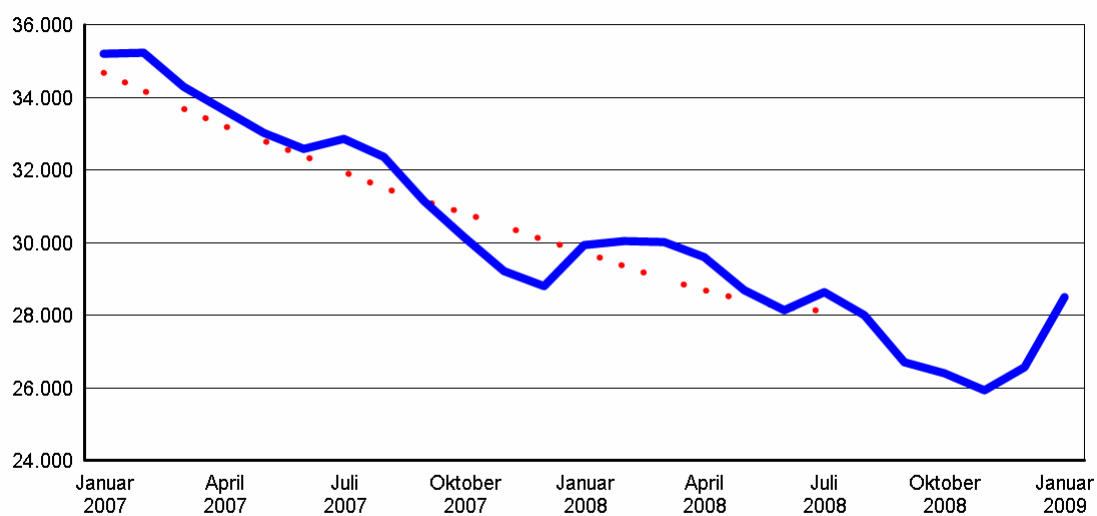
## Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Januar 2009 um 1.949 auf 28.511 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.416 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 7.210, das sind 902 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 21.301. Das waren 1.047 mehr Arbeitslose.

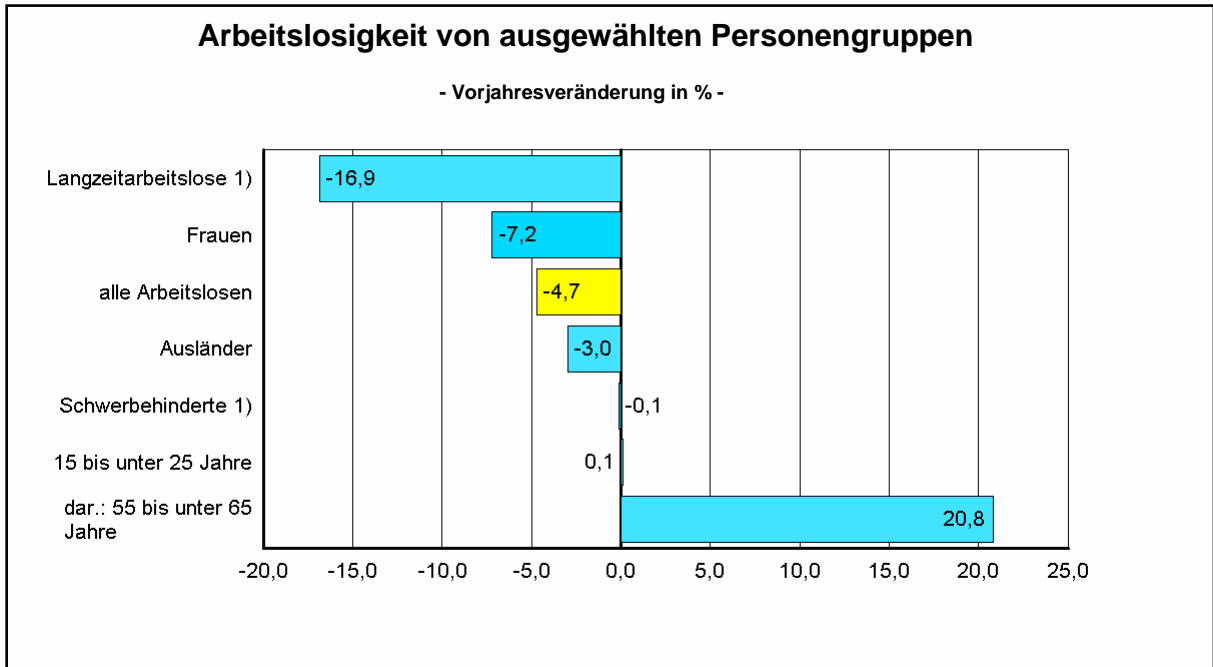
### Arbeitslosigkeit (insgesamt)



Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

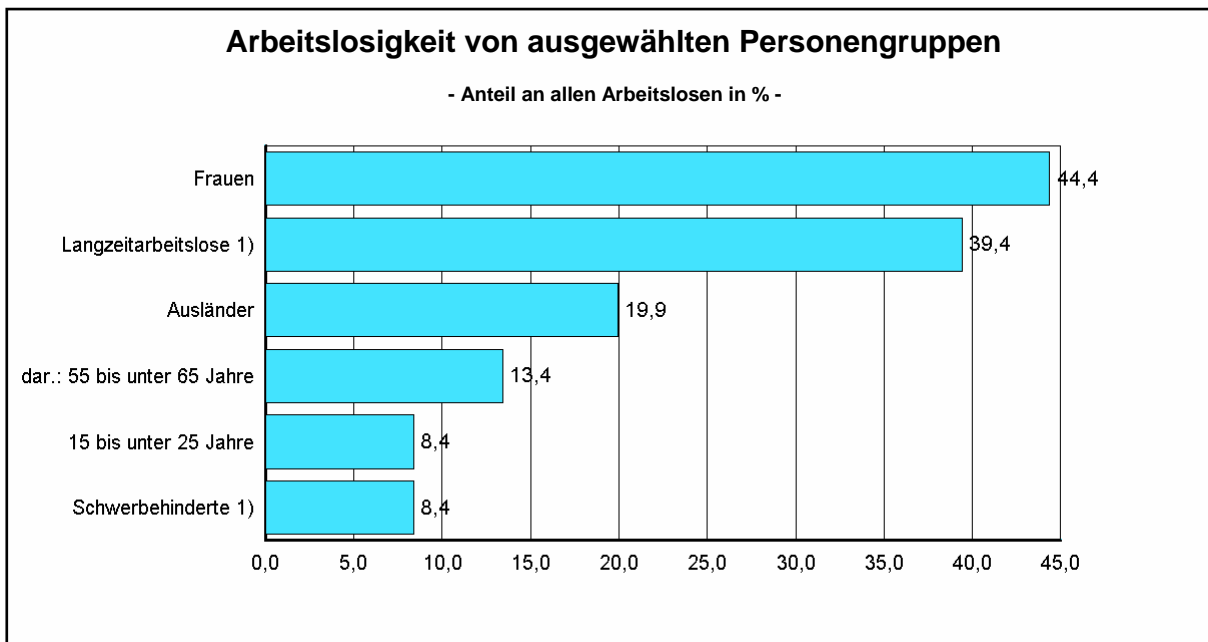
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Januar 10,9%. Vor einem Jahr hatte sie bei 11,3% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im Januar waren 39% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)**

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Januar meldeten sich 6.268 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 584 oder 10% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 4.311 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 264 oder 6% weniger als vor Jahresfrist.

2.824 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	6.268	584	10,3	6.268	584	10,3
aus Erwerbstätigkeit	2.824	x	x	2.824	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.097	x	x	1.097	x	x
aus Nichterwerbstätigkeit	2.184	x	x	2.184	x	x

\*) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

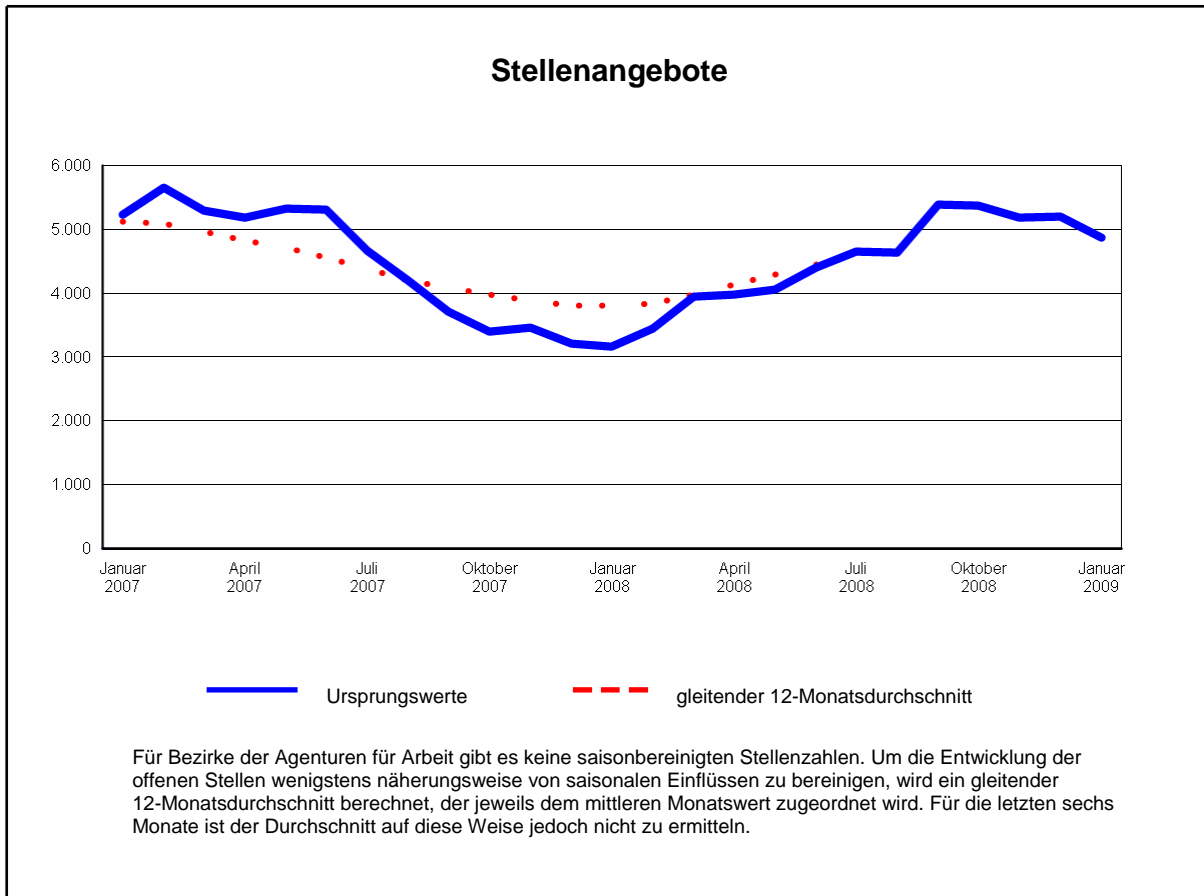
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Januar 1.256 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 51 oder 4% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	4.311	-264	-5,8	4.311	-264	-5,8
in Erwerbstätigkeit	1.256	-51	-3,9	1.256	-51	-3,9
in Ausbildung/Qualifizierung	695	139	25,0	695	139	25,0
in Nichterwerbstätigkeit	1.962	-109	-5,3	1.962	-109	-5,3

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

## Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Januar 4.879 Stellenangebote registriert, gegenüber Dezember ist das ein Rückgang von 328. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.719 Stellen mehr.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Januar 966 Stellen, etwa so viele wie vor einem Jahr (2).

Seit Jahresbeginn sind 966 Stellen eingegangen, die Veränderung zum gleichen Vorjahreszeitraum ist nur gering (2 oder 0%).

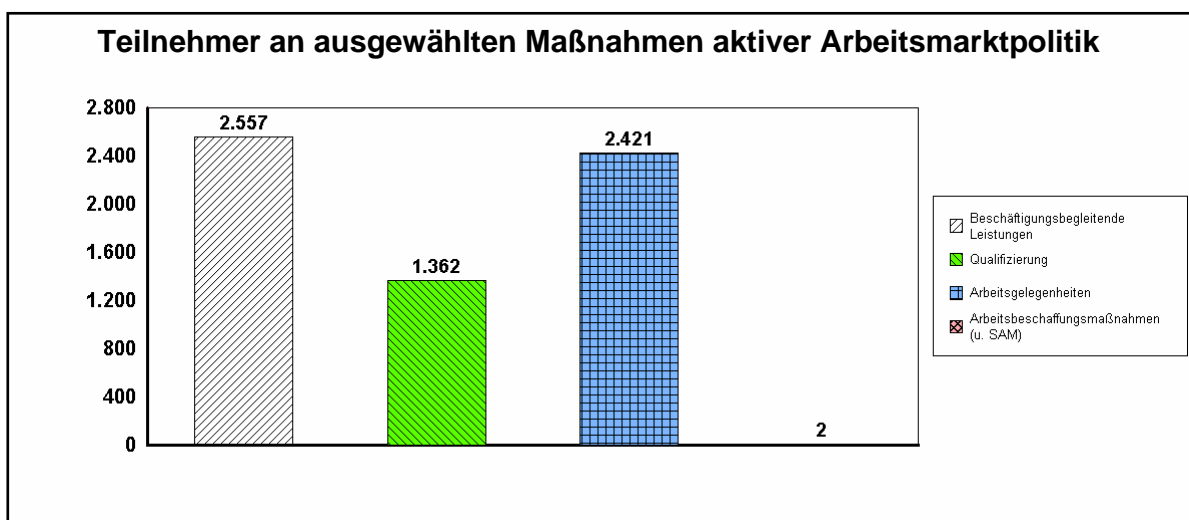
Im Januar wurden 1.187 Stellen abgemeldet, 194 oder 20% mehr als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

### Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Januar 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.557	12	0,5	555	27,7
davon in: abhängiger Beschäftigung	1.782	69	4,0	838	88,8
Selbständigkeit	775	-57	-6,9	-283	-26,7
darunter: Gründungszuschuss	580	-18	-3,0	-115	-16,5
Existenzgründungszuschuss	50	-17	-25,4	-126	-71,6
Qualifizierung	1.362	-204	-13,0	73	5,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	2	0	0,0	-4	-66,7
Arbeitsgelegenheiten	2.421	-245	-9,2	265	12,3



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Januar 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	314	-35	-10,0	314	-35	-10,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	237	-4	-1,7	237	-4	-1,7
Selbständigkeit	77	-31	-28,7	77	-31	-28,7
darunter: Gründungszuschuss	68	-12	-15,0	68	-12	-15,0
Qualifizierung	527	33	6,7	527	33	6,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	0	0,0	0	0	X
Arbeitsgelegenheiten	759	344	82,9	759	344	82,9

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

### Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.